

	Name			Gruppe		I 1.3
	Fach		Klasse	Datum		
	Thema	Lastenheft - Pflichtenheft -Definition				



Definition vom Lastenheft und Pflichtenheft



Lastenheft DIN VDI/VDE 3694:91-04

Das Lastenheft enthält alle Forderungen des Auftraggebers (des Kunden) an die Lieferungen und/oder Leistungen eines Auftragnehmers.

Die Forderungen sind aus Anwendersicht einschließlich aller Randbedingungen zu beschreiben. Diese sollten quantifizierbar und prüfbar sein.

Im Lastenheft wird definiert, was für eine Aufgabe vorliegt und wofür diese zu lösen ist.

Was

Wofür

Pflichtenheft DIN VDI/VDE 3694: 91-04

Das Pflichtenheft enthält das vom Auftragnehmer erarbeitete Realisierungsvorhaben auf der Grundlage des Lastenheftes.

Das Pflichtenheft ist Anlage des Lastenheftes.

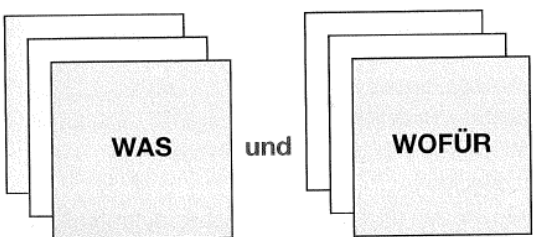
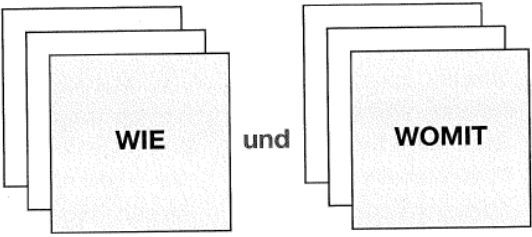
Im Pflichtenheft werden die Anwendervorgaben detailliert und in einer Erweiterung die Realisierungsforderungen unter Berücksichtigung konkreter Lösungsansätze beschrieben.

Im Pflichtenheft wird definiert, wie und womit die Forderungen zu realisieren sind.

Wie

Womit

	Name		Gruppe		<h1 style="margin: 0;">A1.6</h1>
	Fach	TB	Klasse	Datum	
	Thema				

Lastenheft, Pflichtenheft – Requirement specification, System specification	
Lastenheft	Pflichtenheft
<p>DIN VDI/VDE 3694: 91-04</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Lastenheft enthält alle Forderungen des Auftraggebers (Kunden) an die Lieferungen und/oder Leistungen eines Auftragnehmers. • Die Forderungen sind aus Anwendersicht einschließlich aller Randbedingungen zu beschreiben. Diese sollten quantifizierbar und prüfbar sein. • Im Lastenheft wird definiert, was für eine Aufgabe vorliegt und wofür diese zu lösen ist. <div style="text-align: center; margin: 20px 0;">  </div> <p>Voraussetzungen für die Erstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Guten Kontakt zwischen allen Beteiligten herstellen. • Wesentliche Anforderungen durch Markt-, Kunden- und Umfeldanalyse ermitteln. <p>Durchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine allgemeingültigen Vorgaben. • Umfang und Inhalt ist stark von der Zielsetzung abhängig. • Ermittlung der <ul style="list-style-type: none"> – Anforderungsträger – Produktfaktoren aus Kundensicht – Kaufentscheidende Faktoren – Anforderungen aus dem Umfeld – Anforderungen aus dem Unternehmen – Anforderungen des Vertriebs – Anforderungen von Lieferanten und von Kooperationspartnern – Produktionsprofile – ... <p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einheitliche Vorgabe für alle am Entwicklungsprozess Beteiligten. • Weniger Missverständnisse und Versäumnisse durch eine systematische Dokumentation. <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Aufwand • Individuelle Erstellung (keine Standardisierung) <p>Einsatzbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Anforderungen als Abschluss der Planung eines Produktes bzw. einer Dienstleistung. • Prinzipiell für alle Produkte bzw. Dienstleistungen einsetzbar. 	<p>DIN VDI/VDE 3694: 91-04</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Pflichtenheft enthält das vom Auftragnehmer erarbeitete Realisierungsvorhaben auf der Grundlage des Lastenheftes. • Das Pflichtenheft ist Anlage des Lastenheftes. • Im Pflichtenheft werden die Anwendervorgaben detailliert und in einer Erweiterung die Realisierungsforderungen unter Berücksichtigung konkreter Lösungsansätze beschrieben. • Im Pflichtenheft wird definiert, wie und womit die Forderungen zu realisieren sind. <div style="text-align: center; margin: 20px 0;">  </div> <p>Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Roter Faden“ während des Ablaufs der Entwicklung, Produktion, ... <p>Wesentliche Bestandteile (Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name des Prozesses, Projektes, Vorhabens, ... • Verfasser des Pflichtenheftes • Version • Ablage der Datei, Dokumentation • Ziele <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung, Nutzen für den Auftraggeber (Kunden), aktuelle Situation (z. B. bisheriges System) • Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> – Vollständigkeit Alle Details der Anforderungen sind zu definieren. Es sollten so wenig wie möglich Aspekte als selbstverständlich eingeschätzt werden. – Eindeutigkeit Damit keine Missverständnisse entstehen, sind die Anforderungen möglichst mit einfachen Worten zu definieren. – Testbarkeit Alle Anforderungen müssen überprüfbar sein. Dieses ist eine Voraussetzung für die Abnahme durch den Auftraggeber. <ul style="list-style-type: none"> • Schnittstellen <ul style="list-style-type: none"> – Verbindungen zu anderen Systemen, Projekten, usw. • Randbedingungen • Unterschriften <ul style="list-style-type: none"> – Projektauftraggeber – Projektleiter – ...